



SPRUCH ZUM TAGE

Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst macht sichtbar.

Paul Klee

KNUST-WETTER



Tag 13°
Nacht 8°
sonnig

Freundliches Wetter mit viel Sonnenschein. Dabei kühlt es in den Morgenstunden auf 8 Grad ab. Im Tagesverlauf werden dann 13 Grad erreicht. In Böen auffrischender Wind aus östlicher Richtung.

» Rätsel & Unterhaltung

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Jeanne Calment ist heute vor 35 Jahren zum ältesten lebenden Menschen der Welt geworden. Die Französin vergrößerte in den folgenden Jahren die nachweisliche, maximale menschliche Lebensspanne um mehr als sieben Jahre auf 122 Jahre und 164 Tage. Sie starb am 4. August 1997, den Rekord für das höchste erreichte Lebensalter hält sie bis heute. Calment fing mit 85 Jahren das Fechten an und fuhr noch als 100-jährige Fahrrad. Nicht zur Nachahmung gedacht: Jeanne Calment war seit 1896 Raucherin und versuchte erst 1992, mit 117 Jahren, mit dem Rauchen aufzuhören, fing jedoch ein Jahr später wieder damit an. Infolge ihrer Blindheit war sie später nicht mehr in der Lage, sich selbst eine Zigarette anzuzünden, und sie hasste es, andere um Hilfe zu bitten. Mit 119 stellte sie deshalb das Rauchen ein.

Ihr FT-Team

HEUTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN: SPD mit Serpil Midyatli Richtung Landtagswahl

THEMA DES TAGES: AfD: Was spricht für, was gegen ein Verbotverfahren?

KONTAKT

FEHMARNSCHE TAGEBLATT
Gertrudenthaler Straße 3
23769 Fehmarn

Zentrale: 04371 86750
Fax - Verlag: 04371 867550

Anzeigen:
Torsten Steenbock: 04371 867520
E-Mail: torsten.steenbock@fehmarmsches-tageblatt.de

Zustellung:
Britta Jaudzim: 04371 867521
E-Mail: verwaltung@fehmarmsches-tageblatt.de

Redaktion:
Andreas Höppner (hō): 04371 867515
Nicola Krüger (nk): 04371 867516
Lars Braesch (lb): 04371 867518
Nicole Rochell (nic): 04371 867519
Fax - Redaktion: 04371 867540
E-Mail: redaktion@fehmarmsches-tageblatt.de



4 170000 003458

„Male Frauen, damit man sie sieht“

Karin Dörings Ausstellung zeigt Porträtkunst zwischen Sichtbarkeit und Verdeckung

Fehmarn – Eine Leinwand. Dutzende Farbschichten. Klebestreifen, die sich lösen. Und darunter: ein Auge. Dann ein Gesicht. Dann: Ernst Ludwig Kirchner.

Mit dieser gemeinschaftlichen Fertigstellung durch Abziehen der Tapes von einem Kirchner-Porträt eröffnete die Künstlerin Karin Döring am Freitagabend ihre Ausstellung „Schönheit. Vielfalt.“ im Burger Senator-Thomsen-Haus.

Der Ernst-Ludwig-Kirchner-Verein Fehmarn zeigt mit dieser Werkschau erstmals eine größere Auswahl von Dörings zentralen Werkserien: gesellschaftskritische Porträts, partizipative Formate wie Human Stripes, farbintensive Abstraktionen und meditative Lichtgestalt-Arbeiten, inspiriert von Yoga und innerer Einkehr.

„Arbeite mit dem, was nicht greifbar ist“

„Ich arbeite mit dem, was nicht greifbar ist“, sagt Döring über ihre Malweise. Ihre Bilder entstehen nicht nach Plan, sondern aus Impulsen. „Ich beginne mit einem Blick, einem Gefühl. Dann entstehen Schichten. Farbe, Tape, Gold, Strukturen. Ich überdecke, was ich zeige – und mache sichtbar, was sonst verborgen bleibt.“

Im Zentrum ihrer Porträts stehen vor allem Frauen. „Weil sie in der Kunstgeschichte, in der Politik, in der Öffentlichkeit immer noch unterrepräsentiert sind“, so Döring. Die Verdeckung ist für sie kein Verstecken, sondern ein Akt der Sichtbarmachung. „Sichtbarkeit ist für mich keine Mode, sondern eine Entscheidung – jeden Tag aufs Neue.“ Den Impuls für die Ausstellung gab eine zufällige Bege-



Das fertige Kunstwerk (v.l.): Sponsor Sascha Delle, Hans-Peter Jansen, 1. Vorsitzender des Ernst-Ludwig-Kirchner-Vereins, Künstlerin Karin Döring und Doris Klemptner, 2. Vorsitzende des Ernst-Ludwig-Kirchner-Vereins.

FOTO: KRETSCHMER

nung. Doris Klemptner, 2. Vorsitzende des Ernst-Ludwig-Kirchner-Vereins, lernte die Künstlerin 2021 kennen. „Ich war sofort beeindruckt von ihrer Technik und Haltung“, so Klemptner in ihrer Begrüßung. Zusammen mit Sponsor Sascha Delle, Geschäftsführer der Detra-co GmbH, wurde das Projekt realisiert. Delle selbst bekannte bei der Vernissage: „Ich bin eigentlich ein Kunstbanause. Aber das hier hat mich fasziniert. Weil die Leute mitmachen können. Weil Kunst hier keine Einbahnstraße ist.“

Die Beteiligung des Publikums ist zentrales Element von Karin Dörings Human-Stripes-Serie. Ein Porträt wird dabei mit Klebestreifen überzogen und übermalt – erst durch das

gemeinschaftliche Abziehen der Streifen offenbart sich das Bild.

Für Fehmarn einen Kirchner

„Ich habe diesen Moment zuerst allein erlebt. Dann gemerkt: Das darf ich nicht für mich behalten.“ Für Fehmarn hat sie ein besonderes Motiv gewählt: Ernst Ludwig Kirchner. „Ich habe mich ihm genähert, nicht kunsthistorisch, sondern persönlich. Ich wollte nicht interpretieren, ich wollte fühlen. Nur wenn ich jemanden fühle, kann ich ihn malen.“ Am 6. Mai, Kirchners 145. Geburtstag, setzte sie den letzten Pinselstrich. Das Werk schenkt sie dem Verein – als Geste der Dankbarkeit.

»Seite 2



Auch Schriftführerin Claudia Czellnik und 1. Vorsitzender Hans-Peter Jansen legten Hand an.

„Jachen Flünk“ – ein beliebtes Fotomotiv

Immer wieder ein dankbares Fotomotiv: die Holländer-Windmühle „Jachen Flünk“ in Lemkenhafen, die seit 1961 als Mühlen- und Landwirtschaftsmuseum fungiert. Der Verein zur Sammlung Fehmarnscher Altertümer, der die Mühle seitdem laufend saniert hat, will sich auch künftig dafür einsetzen, dass das Bauwerk in Betrieb gehalten werden kann. Wer sich für einen Besuch des Ausflugsziels interessiert – nur noch ein wenig Geduld. Ab Mitte Mai wird das Mühlenmuseum wieder geöffnet haben.

FOTO: GA/TEXT: NIC